

News

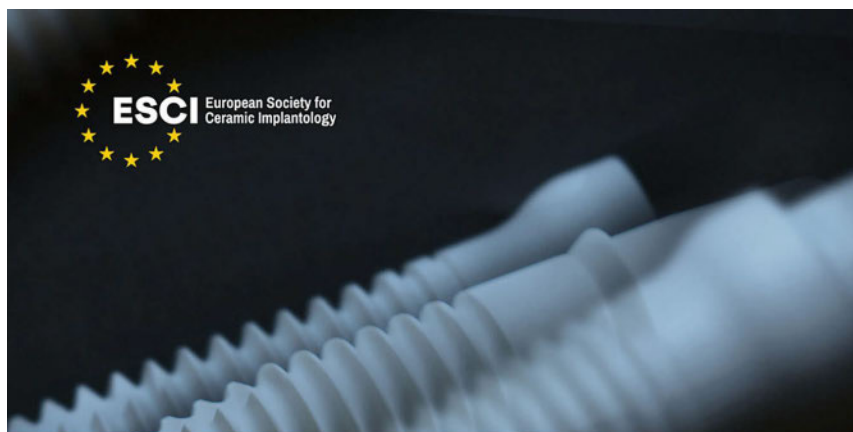


Eine Möglichkeit zum Schutz vor Tröpfcheninfektion

Das Ansteckungsrisiko für virale Infekte ist in der Praxis besonders gross. Perio Plus Regenerate kann den Schutz vor Tröpfcheninfektion erhöhen. Perio Plus Regenerate, bekannt durch seine Kombination von CHX und Citrox®/Polylysin, enthält auch Cyclodextrin – ein Glucosemolekül, das viele Viren inaktiviert, zum Beispiel Herpesviren. Ausserdem lässt das Copolymer PVP-PA Wirkstoffe und Partikel auf Mukosa und Zähnen haften: Die Möglichkeit einer Tröpfcheninfektion kann sich verringern. Lassen Sie Patienten vor der Behandlung eine Minute spülen. So kann sich das Ansteckungsrisiko reduzieren. Auch Sie: Spülen Sie regelmässig!

www.perioplus.ch

Die Redaktion lehnt eine Gewähr für den Inhalt dieser Beiträge ab. Fotos: Hersteller / Pixabay



Die European Society for Ceramic Implantology ESCI baut ihr Netzwerk aus

Die European Society for Ceramic Implantology ESCI hat sich mit ihrem ersten Kongress im vergangenen Herbst als neue Fachgesellschaft für zahnärztliche Implantologie vorgestellt. Seither wurde die zentrale Internetplattform esci-online.com aufgeschaltet, die Gesellschaftsstrukturen wurden weiterentwickelt, Inhalte ausgebaut und Mehrwerte für die Mitglieder geschaffen. Als Symbol für die vielen Neuerungen hat sich die ESCI

ein modernes Logo gegeben. Auf der ESCI-Website sollen eine europaweite Community und ein aktives Netzwerk geschaffen werden. Auch in der Fortbildung ist die ESCI aktiv: Ein neues Ausbildungskonzept ermöglicht es, Kenntnisse durch Präsenzveranstaltungen in Kombination mit Hospitationen und E-Learning-Angeboten zu erwerben.

www.esci-online.com



Fernseher gegen die Zahnarztangst

Ablenkung hilft, wenn ein Patient Angst hat. Ein Fernseher beispielsweise zieht die Aufmerksamkeit weg von der beängstigenden Situation und hilft dem Patienten sich zu entspannen. Eine Studie von israelischen Zahnmedizinern prüfte, inwiefern sich die Zahnarztangst von Kindern verändert, wenn sie während der Behandlung fernsehen dürfen. Die Behandler der Kontrollgruppe nutzten die traditionelle Tell-Show-Do-Methode, um die Angst der Kinder zu

mindern. Anhand von Merkmalen wie dem Gesichtsausdruck der Kinder und ihrer Kooperation aber auch mit quantitativen Messdaten wie Pulsrate und Sauerstoffsättigung konnten die Forscher zeigen, dass fernsehenden Kinder weniger Angst hatten als die Patienten in der Kontrollgruppe. Auch verhielten sie sich kooperativer während der Behandlung.

doi: 10.3290/j.qi.a44366

News



SAREMCO – Die permanente Krone aus dem 3-D-Drucker

Als innovatives Schweizer Unternehmen geht Saremco Dental AG konsequent seinen Weg und nimmt wiederum eine Vorreiterrolle ein. Mit saremco print – CROWNTEC können nun erstmals auf ASIGA-Druckern permanente Kronen, Inlays, Onlays und Veneers hergestellt werden. Das Material besticht mit besten physikalischen und ästhetischen Eigenschaften und ist in neun Farben verfügbar. Publierte Studien der Universität Zürich belegen die Güte des Materials und sorgen so für die Sicherheit beim Patienten. Im Punkt Verträglichkeit setzt das Material neue Massstäbe: So ergaben Untersuchungen der Universität München, dass sich im Gegensatz zu gängigen Füllungsmaterialien im wässrigen Milieu keine Substanzen eluieren liessen, wodurch eine ausserordentliche Biokompatibilität gegeben ist. Das langjährige und fundierte Knowhow bei lichthärtenden Zahnkunststoffen hat Saremco in den letzten Jahren in die Entwicklung von 3-D-Druck-Materialien gesteckt. Das Ergebnis sind exzellente Produkte, die hinsichtlich Physik, Ästhetik und Biokompatibilität überzeugen und ein breites Spektrum abdecken.

www.saremco.ch

Die Redaktion lehnt eine Gewähr für den Inhalt dieser Beiträge ab. Fotos: Hersteller / Pixabay

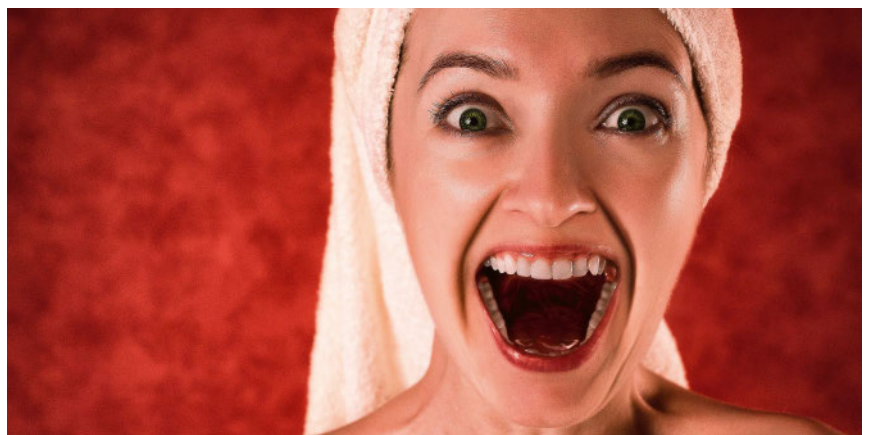


Zusammenhang zwischen nicht angelegten Schneidezähnen und Halswirbelanomalien

Die angeborene Nichtanlage von Frontzähnen hängt gemäss einer chinesischen Studie mit Anomalien der Halswirbelsäule zusammen. Die Forscher konnten durch die Auswertung von radiologischen Befunden zeigen, dass Probanden mit angeborener Nichtanlage eines oberen Schneidezahnes signifikant häufiger morphologische Abweichungen der Halswirbelsäule aufwiesen als die Kont-

rollgruppe. Bei diesen Wirbelsäuleanomalien handelt es sich um eine Fusion von zwei Wirbelkörpern oder um Verkürzungen der hinteren Wirbelbögen des Atlas. Die Studie lässt vermuten, dass die Bildung von Kopf und Hals während der embryonalen Entwicklung eng verknüpft sind.

doi: 10.1016/j.jds.2019.12.006



Die Tricks der Karies-Bakterien

Karies ist eine der häufigsten Krankheiten weltweit. Doch wie die Bakterien den Zahnbelag bilden war bisher nicht genau bekannt. Amerikanische Forscher von der University of Pennsylvania sind dieser Frage nachgegangen. Sie analysierten die Beläge auf Kinderzähnen, die zuvor extrahiert werden mussten. Dabei entdeckten sie, dass die Bakterien häufig eine dreidimensionale kuppelförmige Struktur bilden. Im Zentrum dieser Kuppeln fan-

den die Forscher Karies-erregende Bakterien der Art *Streptococcus mutans*, während die Aussenschichten von anderen Mundbakterien gebildet wurden. Durch diesen raffinierten Trick schirmen sich die Karies-Bakterien vor antimikrobiellen Wirkstoffen ab. So waren die Bakterien in intakten Kuppeln fast gänzlich vor aufgetragenen Chlorhexidin geschützt.

doi: 10.1073/pnas.1919099117